

BERICHT DES VERBANDSSCHIEDSRICHTERAUSSCHUSSES FÜR DIE JAHRE 2015 UND 2016

Wir gedenken an dieser Stelle der im Berichtszeitraum Verstorbenen, von denen hier stellvertretend genannt werden: Detlef Eggers (22.09.16) und Paul Klunker (02.02.16) Diese Schiedsrichter haben sich sowohl als Aktive als auch über viele Jahre ehrenamtlich in einer führenden Funktion um die Schiedsrichtersache verdient gemacht. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der VSA setzte sich im Berichtszeitraum nach der Wahl 2015 wie folgt zusammen:

Vorsitzender :	Wilfred Diekert	SuS Waldenau	
Stellvertreter :	Helmut Timmann	SV Cursl.Neueng.Ansetzungen	
Beisitzer :	Andreas Bandt	E T V	Beobachtungen
	Frank Behrmann	Teutonia 10	Lehrwart
	Sven Ehlert	Groß-Flottbek	Lehrstab
	Christian Soltow	Germania Schnelsen	SR- Förderkader Beobachtungen
	Werner Tank	SC Osterbek	Lehrstab / Futsal
Kooptiert:	Ina Butzlaff	TSV Wedel	Frauenbeauftragte

Die Neuwahlen in den BSA im Frühjahr 2015 brachten folgende Ergebnisse:

BSA Alster	Obmann :	Stephan Timm	Egenbüttel	
	Beisitzer :	Tobias Gehmert	Hamburger SV	
		Benjamin Stello	Egenbüttel	
		Henry Wagner	Grün-Weiß Eimsbüttel	bis Juli 15
		Jouri Savitchev	Norderstedter SV	ab Juli 15
BSA Bergedorf	Obmann :	Günter Adermann	TuS Dassendorf	
	Beisitzer :	Adrian Höhns	TuS Dassendorf	
		Manfred Kock	TSV Reinbek	
		Dennis Krohn	TSV Reinbek	
BSA Harburg	Obmann :	Dr. Uwe Strohbach	Grün-Weiß Harburg	bis Februar 16
		Marcel Schwarze	FSV Harburg	ab Februar 16
	Beisitzer:	Joh. Mayer-Lindenberg	Harburger TB	
		Trygve Radtke	FFC Wilhelmsburg	
		Marcel Schwarze	FSV Harburg	bis Februar 16
	Murat Yilmaz	FC Türkiye	ab Februar 16	
BSA Nord	Obmann :	Alexander Nehls	SC Eilbek	
	Beisitzer :	Klaus Dräger	SC Osterbek	bis September 15
		Leif Jischkowski	VfL 93	ab September 15
		Martin Pfefferkorn	SC Urania	
		Alexander Teuscher	SC Eilbek	
BSA Ost	Obmann :	Marco Heppner	Horner TV	
	Beisitzer :	Rainer Meyer	Horner TV	
		Stephanie Nehls	Horner TV	
		Michael Schäfer	Glinde	
BSA Pinneberg	Obmann :	Michael Zibull	Heidgraben	
	Beisitzer :	Andre Neumann	FC Elmshorn	
		André-Marcel Haupt	FC Elmshorn	bis Juli 2016
		Janik Möller	SV Lieth	ab August 16
		Andreas Voß	VfL Pinneberg	

BSA Untereibe	Obmann	: John-David Ladiges	St. Pauli	
	Beisitzer	: Thomas Grage	Gr. Flottbek	
		Heino Hesselbarth	Lurup	
		Hans-Georg Köster	Altona 93	
BSA Walddörfer	Obmann	: Thorsten Bruchmann	Lemsahler SV	bis Januar 16
		Thorsten Kittendorf	TuS Berne	ab Januar 16
	Beisitzer	: Christian Henkel	VfL Lohbrügge	
		Christian Hülle	TuS Berne	
		Thorsten Kittendorf	TuS Berne	bis Januar 16
		Michael Schlichting	SC Condor	ab Januar 16
Kommission Futsal Neu ab Oktober 2015		Werner Tank	V S A	
		Kai Uwe Overmann	Futsal Hamburg	bis November 16
		Omar Amarkhel	MSV Hamburg	ab November 16
		Mike Schnitger	WTSV Concordia	
		Ralph Vollmers	FSV Geesthacht	bis Juli 16
		Martin Eckert	E T V	ab November 16

Die Kommission Futsal wurde vom Präsidium im Oktober 2015 ins Leben gerufen, um den steigenden Anforderungen im Futsal-Spielbetrieb gerecht zu werden. Dabei übernahm aus dem VSA Werner Tank vorübergehend die Leitung, Mike Schnitger war für die zahlreichen Ansetzungen mitverantwortlich, während sich Kai Uwe Overmann und Ralph Vollmers bis Mitte Juli 2016 um die Lehrarbeit kümmerten und dann von Omar Amarkhel bzw. Martin Eckert ersetzt wurden..

Die Funktion des Sprechers der BSA wurde von Günther Adermann (BSA Bergedorf) wahrgenommen. Dabei wurde die bestehende Tradition der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen VSA und den BSA von ihm in überzeugender Weise auch im Berichtszeitraum fortgesetzt.

Die gilt auch für die Zusammenarbeit innerhalb des VSA und mit den BSA, die wiederum als erfreulich harmonisch bezeichnet werden kann, was der Arbeit in diesen Gremien zugutekommt. Auch dies ist in der heutigen Zeit sicherlich nicht selbstverständlich – dafür meinen Dank!

Dies ist von entscheidender Bedeutung, denn auf den Schiedsrichterbereich in Hamburg kommen in den nächsten Jahren erhöhte Herausforderungen zu, um alle die Schiedsrichter zu ersetzen, die aus Altersgründen ausscheiden. Wir sind zur Sicherstellung des Spielbetriebes immer mehr darauf angewiesen, Schiedsrichter, die das 50. Lebensjahr (und immer mehr sogar das 60. Lebensjahr) überschritten haben, zu Ligaspielen anzusetzen- ein für uns unbefriedigender Zustand. Dabei bietet sich aus unserer Sicht für junge Sportler gerade die Tätigkeit als Schiedsrichter dafür an, viel für die eigene Persönlichkeitsentwicklung zu tun. Wo sonst hat man die Möglichkeit zu lernen, Entscheidungen zu treffen und diese auch durchzusetzen. Und es bieten sich für junge Schiedsrichter immer noch hinsichtlich ihres Fortkommens so gute Möglichkeiten an wie kaum zuvor.

Das Thema „Übergriffe und Gewalt gegen Fußball-Schiedsrichter“ wird vom VSA mit großer Sorge verfolgt. Auch wenn entsprechende Meldungen in den vergangenen Jahren nach dem Eindruck des VSA zahlenmäßig nicht zugenommen haben, erschrecken bestimmte Einzelfälle, die zudem eine hohe Resonanz und Wirkung in der Öffentlichkeit und insbesondere auch bei den Schiedsrichtern haben.

Auf die Hamburger Unparteiischen hat jeder einzelne Vorfall eine verheerende Wirkung, und wenn solche Ereignisse ein entsprechendes mediales Echo hervorrufen, dann liegt hier sicherlich mit eine Ursache darin, dass die Schiedsrichterzahlen bundesweit tendenziell rückläufig sind. Es reicht in diesem Kontext eine einzige Tat, die sich in der Fußball-Szene über die verschiedensten modernen Medien und sozialen Netzwerke in Sekundenschnelle verbreitet – insofern setzt der VSA auch darauf, künftig der professionellen Medienarbeit noch mehr als bisher das nötige Gewicht beizumessen, und das mit ganzheitlicher Perspektive (Gewaltprävention, Werbung, Aus- und Fortbildung, Erhalt und Betreuung/Coaching von Schiedsrichtern, Öffentlichkeitsarbeit etc.). Die Erfahrungen zeigen, dass nach einzelnen Übergriffen insbesondere die Schiedsrichter-ausschüsse unter Druck geraten – insbesondere bei der Frage nach Sanktionen, für welche die

Schiedsrichter, die aus guten Gründen in den Verfahren ihre Rolle als Zeugen wahrnehmen, nicht zuständig sind. Bei den aktiven und passiven Unparteiischen, bei betroffenen Jung-Schiedsrichtern sowie auch bei den mit Recht besorgten Eltern, werden harte Sanktionen mit einer entsprechenden abschreckenden Außenwirkung begrüßt. Und es ist dankenswerterweise so, dass grundsätzlich beim Sportgericht die gebotene Sensibilität vorherrscht, auf Basis der geltenden Normen die entsprechenden Zeichen und Grenzen zu setzen. Das ist erfreulich.

Einzelne Entscheidungen indes, die – und das ist zu betonen – nicht als repräsentativ gelten können, werden als nicht nachvollziehbar empfunden und haben nicht die erforderliche Wirkung in die Szene hinein, sowohl in die Fußball-Szene insgesamt sowie im Schiedsrichter-Bereich insbesondere. Beispiele hierfür gibt es leider auch. Darunter versteht der VSA u.a., dass die gewünschte wie auch nötige Konsequenz bei Wiederholungstätern bzw. bei Vorfällen durch dieselben Vereine nicht immer gegeben ist.

In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass die Zusammenarbeit mit dem Sportgericht, wie in den vergangenen Jahren auch, als außerordentlich gut bezeichnet werden kann. Als wichtig sehen wir es deshalb auch an, dass die Schiedsrichter die angesetzten Sportgerichtsverhandlungen besuchen und dort als Zeugen auftreten.

Die Zahl an Schiedsrichtern liegt bei ca. 3.800, von denen allerdings nur ca. 2.900 wirklich als aktive Schiedsrichter tätig sind. Diese Anzahl konnte trotz der immer noch viel zu großen Zahl an Abgängen auf fast gleichem Niveau gehalten werden, weil durch die vorbildliche Nachwuchsarbeit in den BSA und die dort zahlreich durchgeführten Anwärterlehrgänge (32 in beiden Jahren) die Abgänge durch neue Schiedsrichter fast ausgeglichen werden konnten. Eine Zahl, die zum Nachdenken auffordert: Von 2002 bis Ende 2016 (in 15 Jahren also) wurden in Hamburg 6.500 Schiedsrichter neu ausgebildet. Im gleichen Zeitraum hat sich die Gesamtzahl unserer Schiedsrichter um 125! vermindert, es haben also mehr als 6.600 Schiedsrichter in dieser Zeit aus unterschiedlichen Gründen dieses Hobby aufgegeben. Daraus wird deutlich, dass die Ausbildungstätigkeit auch in den nächsten Jahren notwendig sein wird, um alle Spiele in Hamburg mit anerkannten Schiedsrichtern zu versehen. Hamburg war so bisher der einzige Landesverband in Deutschland, in dem noch **alle Spiele** bis zur untersten Juniorenmannschaft mit Schiedsrichtern besetzt werden konnten. Dies kann in Zukunft nicht mehr gewährleistet werden. Durch die mangelnde Mitarbeit vieler Vereine werden Spiele von Mannschaften im Junioren- aber auch im Seniorenbereich nicht mehr mit neutralen Schiedsrichtern besetzt werden können.

Die Ansetzungen des VSA wurden von Helmut Timmann durchgeführt, der dies in erstklassiger Weise erledigt. Es muss hier einmal festgehalten werden, dass der VSA-Ansetzer und die 8 Ansetzer in den BSA Woche für Woche ca. 1000 Spiele anzusetzen haben, was mit einem erheblichen Arbeitsaufwand von mehr als 15 Stunden in der Woche verbunden ist. Diese ehrenamtliche Tätigkeit kann also gar nicht genug gewürdigt werden, weil ohne sie ein ordnungsgemäßer Spielbetrieb nicht möglich wäre.

Wie schon in den Jahren zuvor kam auch im Berichtszeitraum eine erhebliche Belastung auf die Ansetzer zu, weil alle Ansetzungen über das DFB-Net erfolgen mussten. Dieses Medium ist, trotz mancher Vorteile, in erster Linie auf die Wünsche und Belange der großen Verbände ausgerichtet. Die speziellen Anforderungen des Hamburger Verbandes im Schiedsrichterbereich konnten oft nicht zeitnah oder gar nicht umgesetzt werden. Dadurch stieg der persönliche Einsatz der Ansetzer zum Teil auf die doppelte Wochen-Stundenzahl an, eine Belastung, die ehrenamtlich nur noch mit großem Engagement zu erfüllen war. Es ist und war schon bemerkenswert, dass alle Ansetzungen dann letztendlich doch durchgeführt werden konnten und für alle Spiele Schiedsrichter angesetzt wurden. Dabei ist auch den zuständigen Mitarbeitern der Geschäftsstelle zu danken, welche die Ansetzer in ihrer Tätigkeit vorbildlich unterstützten.

Auch der Futsal-Bereich, für den Werner Tank verantwortlich zeichnet, wird hinsichtlich der Schiedsrichteransetzungen immer umfangreicher- so wurden im abgelaufenen Zeitraum ca. 130 Turniere sowie mehr als 240 Punkt- und Pokalspiele mit jeweils 3 Schiedsrichtern sowie einem Zeitnehmer besetzt werden.

Die Meldung von Patrick Ittrich in die 1. Bundesliga im Januar 2016 freute alle Hamburger Schiedsrichter und war Ausdruck einer beeindruckenden und durch stets überzeugende Leistungen gekennzeichneten Karriere.

Über den Bereich des Hamburger Fußball-Verbandes hinaus waren im Berichtszeitraum als Schiedsrichter tätig:

Serie 2015/16:

SR im Profibereich: Patrick Ittrich (MSV Hamburg) BL, Patrick Schult (SC Osterbek) 3. Liga
SRA im Profibereich: Norbert Grudzinski (TSV Wandsetal) und Sascha Thielert (Buchholz 08)
in der 1. und 2. Bundesliga sowie Jan-Clemens Neitzel (Eintr. Norderstedt) und Patrick Schult in
der 2. Bundesliga sowie Fabian Porsch (Barsbüttel) in der 3. Liga

SR in der Regionalliga Nord: Marcel Hass (Germania Schnelsen), Adrian Höhns (TuS Dassendorf), Paul Jennerjahn (TSC Wellingsbüttel), Fabian Porsch (Barsbüttler SV) und Murat Yilmaz (FC Türkiye).

In den A- und B-Junioren-Bundesligen wurden Jorrit Eckstein-Staben (SC Wentorf) und Konrad Oldhafer (SC Poppenbüttel) sowie Luca Jürgensen (Eintr. Norderstedt) und Florian Pötter (FC Voran Ohe) als Schiedsrichter angesetzt.

Serie 2016/17:

SR im Profibereich: Patrick Ittrich (MSV Hamburg) BL, Patrick Schult (SC Osterbek) 3. Liga
SRA im Profibereich: Norbert Grudzinski (TSV Wandsetal) und Sascha Thielert (Buchholz 08)
in der 1. und 2. Bundesliga sowie Jan-Clemens Neitzel (Eintr. Norderstedt) und Patrick Schult in
der 2. Bundesliga sowie Fabian Porsch (Barsbüttel) in der 3. Liga

SR in der Regionalliga Nord: Jorrit Eckstein-Staben, Konrad Oldhafer, Fabian Porsch, Philip Roedig (Altona 93), Kevin Rosin (SV Lieth) und Murat Yilmaz (FC Türkiye).

In den A- und B-Junioren-Bundesligen wurden Luca Jürgensen (Eintr. Norderstedt) und Florian Pötter (FC Voran Ohe) sowie Lasse Holst (FC Türkiye) und Janik Möller (SV Lieth) als Schiedsrichter angesetzt.

Der VSA hat seine Ziele zur gezielten Fortbildung besonders förderungswürdiger Schiedsrichter unter der Leitung von Christian Soltow durch die Weiterführung des Förderkaders fortgesetzt, um diese Schiedsrichter verstärkt auf die Anforderungen in den Klassen ab Oberliga vorzubereiten.

Leider ist die Zahl der aktiven Schiedsrichterinnen im HFV mit ca. 150 im Verhältnis zu ihren männlichen Kollegen immer noch zu niedrig und hat sich trotz aller Bemühungen kaum verändert. Und dies trotz der überdurchschnittlichen Möglichkeiten, die Frauen bezüglich ihres Aufstiegs in höhere Klassen, gerade im Bereich des Norddeutschen Fußball-Verbandes, haben. Überregional wurde nur noch Jacqueline Herrmann (TuS Osdorf) als Schiedsrichterin und in der 1. Frauen-Bundesliga als Assistentin sowie Christin Gomes da Silva (1. FFC Elbinsel), Kristina Nicolai (Duwo 08) und Natalie Pansch (TuS Berne) als Assistentinnen in der 2. Frauen-Bundesliga angesetzt.

Der Lehrstab setzte sich in den letzten Jahren zusammen aus:

Frank Behrmann als Lehrwart und Koordinator der Lehrarbeit und gleichzeitig Mitglied der
Satzungskommission,

Sven Ehlert, Einsatz der neuen Medien für die Lehrarbeit,

Werner Tank, Vertreter des VSA im VLA, zuständig für den Futsal-Bereich

Christian Soltow, Lehrstab und Leiter des VSA-Coaching-Kaders

In enger Zusammenarbeit mit den Lehrwarten der BSA, ohne die die Ausbildung und Fortbildung der Schiedsrichter in Hamburg unmöglich wäre, wurden wieder zahlreiche Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Dies waren in den Jahren 2015 und 2016 u. a.:

Anwärterlehrgänge in den BSA, Tageslehrgänge für Beobachter im VSA und in den BSA,
Wochenendlehrgänge für VSA – Schiedsrichter und Spitzenschiedsrichter in den BSA,
Anwärterlehrgänge für den Betriebssportverband, Ausbildungsmaßnahmen für Trainer und
Lizenznehmer, Ausbildung von Schiedsrichtern für den Futsal-Bereich, Wochenend-
Tagungen mit den BSA, Arbeitstagungen mit den Lehrwarten der BSA,
Nachwuchslehrgänge in den BSA

Neben den Mitgliedern des VSA – Lehrstabs stellten sich für die Vielzahl an Maßnahmen auch aus den BSA u. a. Christian Henkel (BSA Walddörfer), Martin Pfefferkorn (BSA Nord) und Michael Schäfer (BSA Ost), neben vielen anderen Helfern, zur Verfügung.

Hinzu kommt der Besuch von VSA-Mitgliedern bei diversen Veranstaltungen von DFB und NFV. Außerdem wurden die BSA besucht, um Referate zu halten, Ehrungen vorzunehmen und Wahlen durchzuführen. Mitglieder des Lehrstabs hatten u. a. Anwärterprüfungen abzunehmen sowie die Prüfung von Trainern und Übungsleitern durchzuführen.

Für den Beobachtungsbereich, für die Schiedsrichter immer ein sensibles Thema, sind nun Andreas Bandt und Christian Soltow verantwortlich. Ohne ein gut funktionierendes Beobachtungswesen wäre eine leistungsgerechte Beurteilung von Schiedsrichtern nahezu unmöglich. Auch in diesem Bereich sind wir, bezogen auf die übrigen Landesverbände, vor allem hinsichtlich der Zahl der durchgeführten Beobachtungen führend. So kann sich der VSA, letztlich auch durch die Qualität der eingesetzten Beobachter, ein gutes Bild von der Leistungsstärke seiner Schiedsrichter machen. Es macht uns stolz, heute sagen zu können, dass wir mit den Leistungen unserer VSA-Schiedsrichter hoch zufrieden sind.

Frank Behrmann, Wilfred Diekert, Mike Gielow, Michael Malbranc, André Neumann, Christian Soltow sowie Kirstin Warns-Becker wurden vom DFB und NFV als Beobachter angesetzt. Die Gesamtzahl der in den 8 BSA durchgeführten Beobachtungen liegt pro Jahr bei ca. 1300. Allen Beobachtern danke ich im Namen des VSA für ihre verantwortungsvolle und nicht immer leichte Tätigkeit und für ihren Einsatz.

Der Dank des VSA gilt den Trainern der Schiedsrichter in den BSA und im VSA für ihre engagierte Tätigkeit. Eugen Igel musste nach einem schweren Verkehrsunfall im Juni 2015 seine Tätigkeit leider beenden und durch Peter Sander ersetzt werden, der sich in diese besondere Materie aber schnell eingewöhnte. Eine durchschnittliche Trainingsbeteiligung von über 70 % unterstreicht dies deutlich.

Die Zusammenarbeit mit den Aktivensprechern Michael Ehrenfort und Murat Yilmaz ist als harmonisch und vertrauensvoll zu bezeichnen.

Zur positiven Darstellung des Schiedsrichterwesens in der Öffentlichkeit trägt auch die ausgezeichnete Arbeit des Pressesprechers im HFV, Carsten Byernetzki, im großen Maße bei. Er versteht es immer wieder hervorragend, die schwierige Arbeit der Schiedsrichter und der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Medien darzustellen und deren schwierige Aufgabe zu verdeutlichen. Durch seine Tätigkeit gelang es auch, für den Schiedsrichterbereich mit Magnus-Wasser und der Hamburger Sparkasse Sponsoren zu gewinnen, durch deren finanzielle Hilfe unsere Nachwuchsarbeit nachhaltig unterstützt wird. Dafür diesen Sponsoren herzlichen Dank!

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Schiedsrichterausschuss des Betriebssportverbandes, mit dem jährlich gemeinsame Arbeitstagungen stattfinden, bedanke ich mich im Namen des VSA herzlich.

Auch dem für den Schiedsrichterbereich auf der HFV-Geschäftsstelle zuständigen Mitarbeiter, Uwe Ennuschat, danke ich für seine geleistete Arbeit für die BSA und den VSA, die er zur vollsten Zufriedenheit aller erfüllt hat.

Zum Schluss der Ausführungen möchte ich mich im Namen des Verbands-Schiedsrichterausschusses herzlich für die Unterstützung und Zusammenarbeit bei

- den Damen und Herren des Präsidiums
- den Sportgerichten und den Fachausschüssen des HFV
- der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle
- dem Verbandssportlehrer
- den Bezirksschiedsrichterausschüssen
- den Schiedsrichtern und Beobachtern
- den übrigen, mit der Schiedsrichterei verbundenen Fußballfreunden

bedanken.

Wilfred Diekert
Vorsitzender